

Overath direkt

Zeitschrift des SPD Ortsvereins – 2/20 zur Kommunalwahl am 13. September



... über die Themen, die er in den nächsten Jahren anpacken will

Auf Antrag der SPD-Fraktion wurde ja im Rahmen einer Bachelor-Arbeit ein umfassendes Radweg-Konzept für Overath mit einer Vielzahl an Ideen und Maßnahmen erstellt und Ende 2019 im Rat vorgestellt. Wie werden Sie im Falle einer Wiederwahl dieses Konzept für Overath umsetzen und können wir Zuschüsse von Land oder Bund für einzelne Vorhaben erwarten?

Ob und in welchem Umfang wir hierfür Fördermittel erhalten, ist noch offen – leider wird nicht jede sinnvolle Maßnahme gefördert, und oft verbleibt ein so hoher Eigenanteil, dass wir Schwierigkeiten haben, diesen aufzubringen. An solchen Problemen ist in der Vergangenheit vieles gescheitert, was wir gerne umgesetzt hätten. Das Radwegekonzept für Overath-Mitte, das ich auf das ganze Stadtgebiet ausweiten will, ist jedoch eine wichtige Voraussetzung für Fördergelder und eine Schwerpunktdefinition zum Setzen von Prioritäten für wirksame Maßnahmen. Overath braucht aber mehr: Wir haben bereits einen Fußverkehrscheck unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger durchgeführt, um auch hier Verbesserungen zu erreichen. Wir wissen auch, dass der automobile Straßenverkehr an seine Grenzen stößt und wir hier Alternativen anbieten müssen, weil nur das Einrichten von zusätzlichen Parkflächen für Autos unsere Probleme in Punkto Verkehr und Emissionen nicht löst.

Mit der Verabschiedung der Nachhaltigkeits-Satzung für Overath wurde der Hebesatz für die Grundsteuer B drastisch angehoben. Im Gegenzug wurde nach Erreichen einer Konsolidierung der Finanzen der Stadt auch wieder eine Senkung des Hebesatzes in Aussicht gestellt. Wie beurteilen Sie die Chancen dieses Versprechen in der nächsten Legislaturperiode einzulösen vor dem Hintergrund, dass die Corona-Krise mit Sicherheit gewaltige neue Löcher in den kommunalen Haushalt reißen wird?

Ja, wir hatten uns gemeinsam vorgenommen, den Hebesatz für die Grundsteuer B sukzessive zu senken. Leider war dies in der aktuellen Legislaturperiode nicht möglich. Ich habe es aber mit der Nachhaltigkeitssatzung geschafft, den Haushalt auszugleichen, eine Überschuldung abzuwenden, die Stadt aus der Haushaltssicherung herauszuführen und bin stolz darauf, dass wir damit unsere Eigenständigkeit erhalten haben. So können wir eine verantwortungsvolle und vor allen



Meine Meinung

Eine Frage von Glaubwürdigkeit und Kompetenz

Die Bürgermeisterwahl in Overath verspricht Spannung.

Auf der einen Seite der gemeinsame externe Herausforderer von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP, die in ihren Reihen keinen geeigneten Kandidaten gefunden haben. Welch ein Offenbarungseid! Die 3 Parteien wollen "gemeinsam neue Wege gehen", obwohl sie in den letzten Jahren in der Overather Politik selten "gemeinsam" aufgetreten sind – im Gegenteil.

Also eine Frage der Glaubwürdigkeit.

Auf der anderen Seite der SPD-Bürgermeister Jörg Weigt, der bewiesen hat, dass er Bürgermeister kann. Und das, obwohl er nach der letzten Wahl mit Mitarbeitern zusammenarbeiten musste, die noch von der Kommunalpolitik nach Gutsherrenart des CDU-Vorgängers geprägt waren und mit einem von einer CDU/FDP-Mehrheit dominierten Stadtrat. Das war nicht immer ganz einfach.

Es stellt sich also zur Wahl ein Bürgermeister, der in den letzten Jahren viel in Overath erreicht hat — in dieser Ausgabe kann man sehr viel darüber lesen — und ein Herausforderer, der politisches Neuland betritt. Denn mit Zahlen umgehen können reicht für den Aufgabenbereich eines Bürgermeisters nicht, zumal Overath bereits eine hervorragende Kämmerin hat.

Also es ist auch eine Frage der Kompetenz.

Jürgen Tichy

Dingen zielgerichtete Politik in Overath machen und selber entscheiden, was für die Bürgerinnen und Bürger notwendig und sinnvoll ist. Im Rahmen der Corona-Krise haben wir den örtlichen Gewerbetreibenden die Stundung der Gewerbesteuer angeboten. Das war mein Beitrag zur Entlastung der örtlichen Handels- und Dienstleistungsbetriebes. Ob die Gewerbesteuer in dem Umfang fließt wie veranschlagt, kann man zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht beurteilen. Im Rahmen der Haushaltsberatungen, die wir derzeit für den Rat innerhalb der Verwaltung vorbereiten, spielt dieser Aspekt sicherlich eine große Rolle. Ich kann aber jetzt schon feststellen, dass durch die Corona-Krise ein monatlicher Mehraufwand von 10.000 € anfällt.

Im Bereich der Schulen wurden in letzter Zeit gewaltige Investitionen auf den Weg gebracht. Die Grundschule Heiligenhaus wird neu gebaut, Vilkerath saniert und bekommt wie Overath eine neue Turnhalle mit weiteren Gemeinschaftsräumen und Mensa. Der gewaltige Sanierungsstau in Cyriax wurde ohne die erhofften Zuschüsse von Bund oder Land gestartet. Wie wollen Sie die Sanierungsarbeiten am Schulzentrum in den nächsten Jahren mit den knappen Haushaltsmitteln, weiter vorantreiben und wie soll das Angebot für die Overather Schülerinnen und Schüler in Zukunft aussehen?

Zwischenzeitlich haben wir einen Förderbescheid für unser integriertes Handlungskonzept (InHK) erhalten und ich hoffe, die ins Auge gefassten Verbesserungen und Sanierungen sukzessive umsetzen zu können. Aktuell führen wir Umsetzung- und Planungsgespräche mit dem Ingenieurbüro und den Schulleitungen. Erkennbar ist jetzt schon ein Zuwachs der Raumbedarfe für die Sekundarschule und das Gymnasium. Mir ist es wichtig, dass alle Beteiligten an einem Tisch sitzen und gemeinsam diskutiert wird, welche Veränderungen notwendigerweise umgesetzt werden. Durch die Veränderung der Schullandschaft, jetzt wieder zurück zu G9, oder auch die Akzeptanz durch das gute Angebot der Sekundarschule, sehe ich die Anpassung an die Gegebenheiten für notwendig. Das kann die Verwaltung





Wir wissen auch, dass der automobile Straßenverkehr an seine Grenzen stößt und wir hier Alternativen anbieten müssen ...

nicht alleine schultern. Hier ist es wichtig, dass der Sachverstand und die Kompetenz aus den Schulen, also Lehrpersonal und Eltern, aber auch die Interessen der Schüler mit einbezogen werden. Wir sind hier auf einem sehr guten Weg. Als erste Maßnahme wurde die Heizungsanlage modernisiert und in den Herbstferien werden die defekten Fenster in einen funktionierenden Zustand versetzt. Hier hat die Verwaltung nach langer Recherche einen Anbieter gefunden, der entsprechende Ersatz- und Bauteile mittlerweile selbst herstellt, sodass der kostenintensive Kompletttausch der Fensterfronten nicht mehr notwendig ist.

Mit der Corona-Krise hat sich zudem gezeigt, dass Schulunterricht digitaler werden muss. Die finanziellen Mittel, die der Bund bzw. das Land zur Verfügung stellen, wurden seitens der Stadt verdoppelt, sodass wir jetzt pro Jahr 270.000 € für die Ausstattung zur Verfügung stellen können. Aktuell laufen die Ausschreibungen für die Beschaffung der Komponenten, parallel dazu werden in der Verwaltung die Strukturen organisiert und eingerichtet damit ein reibungsloser Support gewährleistet ist.

Was halten sie von der Idee der FDP-Fraktion, zu finden in deren Wahlprogramm, die Overather Grundschule komplett nach Cyriax zu verlegen und auch die neue geplante Turnhalle dort zu errichten? Welche zusätzlichen Kosten würden der Stadt entstehen?

Für eine solche Verlagerung sehe ich keinen Grund. Es spricht alles dafür, die Schule am Burgholzweg zu belassen: baulich ist diese Schule die jüngste, mit der modernsten Architektur; so haben die Klassenräume bereits Rückzugsbereiche, die in anderen Schulgebäuden noch fehlen. Die notwendigen Sanierungen sind hier gering und werden durchgeführt. Es gibt hier also keine Notwendigkeit für einen Abriss. Ich bin auch nicht davon überzeugt, dass eine Grundschule in Cyriax, zwischen Schulzentrum und Agger, einen guten Standort hätte – zumal das dort zu noch mehr Verkehr führt, was niemand wollen kann. Letztlich würde ein neues Schulgebäude mit OGS-Räumen und neuer Turnhalle einen zweistelligen Millionenbetrag kosten. Weder baulich noch pädagogisch oder finanziell halte ich

das für sinnvoll – wir sollen unsere knappen Mittel lieber dort investieren, wo sie benötigt werden: in die Sanierung, Modernisierung und Digitalisierung unserer Schulen und den bedarfsgerechten Ausbau von Ganztagsplätzen.

Im Moment wird das Thema Turnhalle sehr stark in den sozialen Medien diskutiert, aber zumeist mit falschen Annahmen. Interessanterweise wird immer nur von einer Turnhalle gesprochen; die Raumergänzungen für die Schule und die Mensa für die OGS werden offensichtlich nicht berücksichtigt. Dabei stehen wir seit Jahren bei der Schule im Wort, und ich werde die Kinder und Eltern nicht durch unnötige Verzögerungen im Stich lassen. Ich stehe zu meinem Wort!

Der Stadtrat hat auf Antrag der SPD die Schaffung des Runden Tisch Klimaschutz beschlossen, um Overath so schnell wie möglich CO²-neutral zu machen. Welche Akzente wollen Sie hier setzen und mit welchen Ideen und Maßnahmen können Sie dieses Projekt zum Erfolg führen?

Bei den Umweltthemen hat der Klimaschutz eine eigene, herausgehobene Bedeutung, da er erhebliche Auswirkungen auf die Zukunft hat und die Folgen des menschengemachten Klimawandels bereits jetzt auch in Overath sichtbar und spürbar sind. Ich bin froh, dass der Rat der Stadt Overath sich einvernehmlich dazu entschieden hat einen Arbeitskreis zum Thema Klima einzurichten. Diesen Arbeitskreis werde



ich persönlich leiten und zur Chefsache machen. Ich werde ihn zu einem Erfolgsmodell machen, indem Overath dort gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern, besonders auch der betroffenen jungen Generation, konkrete und wirksame Maßnahmen erarbeitet, die danach zügig durch die Stadt umgesetzt werden. Die bereits in den letzten Monaten angegangenen Maßnahmen, besonders im Bereich Energie, möchte ich dringend fortgeführen. Ich denke hierbei an den Verkauf reinen Naturstroms durch den städtischen Energieversorger O-Saft, ein neues Blockheizkraftwerk für diverse städtische Gebäude, eine Photovoltaikanlage auf der neuen KiTa in Marialinden, an die Planung weiterer Anlagen, wie einer Wasserturbine und den Bau eines "kalten Nahwärmenetzes" für das Baugebiet Rappenhohn. Das vorgestellte Klimaschutz-Teilkonzept "Mobilität" mit seinen innovativen, zum Klimaschutz beitragenden Ansätzen werde ich zügig umsetzen. Neben der Einrichtung vieler Lade- und Schnell-Ladesäulen an dezentralen Standorten wird es am Rande des Stadtgebietes zukünftig auch eine Wasserstofftankstelle geben. CarSharing, RideSharing und vergleichbare Initiativen

aus der Bürgerschaft werde ich weiter aktiv unterstützen, um ihren Erfolg zu sichern.

Ein drängendes Thema bei den Bürgerinnen und Bürgern in Overath in allen Altersgruppen von den Jungen bis zu den Rentnern ist bezahlbarer, barrierefreier und familien- und altersgerechter Wohnraum. Aber auch ein lebenswertes Umfeld, wo sich nicht nur junge Familien in Overath wohlfühlen und entwickeln können, steht auf der Wunschliste. Wie kann Overath diesem Bedarf und diesen Wünschen gerecht werden?

Für Overath müssen nutzbare Flächen identifiziert und baureif entwickelt werden. Hierbei richte ich mein Augenmerk natürlich besonders auf bezahlbaren, barrierefreien, familien- und altersgerechten Wohnraum. Nicht nur junge Familien sollen sich in Overath wohlfühlen und entwickeln können, sondern es müssen auch altersgerechte Wohnungen bedarfsgerecht zur Verfügung gestellt werden. Wenn entsprechende Flächen nicht im städtischen Besitz sind, müssen entsprechende Vereinbarungen mit Investoren getroffen werden.

Ich möchte ein Overath mitgestalten und schaffen, was liebens- und lebenswert ist. Dafür gibt es viele Möglichkeiten und Stellschrauben an denen wir drehen können. Hierzu zählt für mich in erster Linie die Reduzierung des Individualverkehrs, der für die Emission im Ort verantwortlich ist. Ich möchte die Verweilgualitäten in Overath und den einzelnen Kirchdörfern erhöhen. Als in Dänemark, in Kopenhagen, vor Jahrzehnten beschlossen wurde, den automobilen Individualverkehr einzuschränken und stattdessen die Mobilität für Fußgänger und Radfahrer zu stärken, war sicherlich nicht das Ziel, die Fahrradstadt Nummer 1 in Europa zu werden. Vielmehr war es den Menschen dort wichtig, die Qualität in der Stadt durch Flächen wie Parks und andere Begegnungsstätten zu steigern. Heute fahren wir in unserem Urlaub in das europäische Ausland und genießen es, unseren Kaffee auf schön gestalteten Plätzen und komfortablen Fußgängerwegen zu genießen. Warum sollte man diese Vision nicht auf Overath übertragen? Wir sollten den Mut haben, unser soziales Umfeld anders zu gestalten, aber nicht dadurch, dass wir Verbote erteilen bzw. aussprechen, sondern indem wir Alternativen anbieten. Es geht darum, dafür die Flächen zu identifizieren, die verändert werden, und wir müssen dann darüber diskutieren, wie wir diese Veränderungen durchführen können. Wir werden in den kommenden Jahren den Flächennutzungsplan neu aufstellen, und dabei auch neue Wege gehen. Die Verwaltung wird nicht einfach einen Entwurf fertigen, diesen den Bürgerinnen und Bürgern kurz vorstellen, und anschließend in der Politik eine Entscheidung treffen. Ich werde in Overath in den einzelnen Stadtteilen Planungswerkstätten einrichten, in denen die Bürgerinnen und Bürger ihre Vorstellungen aktiv einbringen können. Diese Anregungen und Ideen wird die Verwaltung bewerten und gleichzeitig prüfen, ob eine Umsetzung im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben grundsätzlich möglich ist. Für mich ist das gelebte Demokratie, auch wenn dieses Vorgehen einen erheblichen Verwaltungsaufwand bedeutet. Für mich ist das echte Bürgerorientierung und Transparenz.

Herr Bürgermeister ich danke Ihnen für dieses Gespräch und wünschen Ihnen für die anstehende Bürgermeisterwahl am 13. September viel Erfolg.

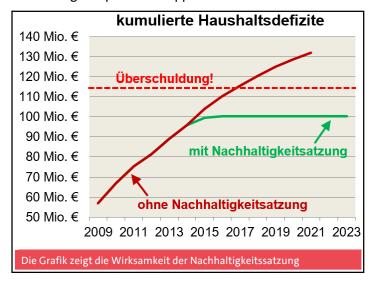
Das Interview führte Manfred Meiger Pressesprecher der SPD-Overath

Bürgermeister Jörg Weigt und die SPD Overath: Sechs gute Jahre für die Weiterentwicklung unserer Stadt!

Vor lauter aktuellen politischen Themen vergisst man nur allzu leicht, was unser Bürgermeister Jörg Weigt und die SPD Overath seit 2014 geleistet haben. Die wichtigsten Punkte wollen wir hier in Erinnerung bringen, um aufzuzeigen, wie weit wir Overath in den letzten sechs Jahren ohne eigene Mehrheit im Stadtrat vorangebracht haben, worauf wir und unsere BürgerInnen mit Recht stolz sein können:

Nachhaltigkeitssatzung für Overath: Finanzen saniert, Eigenständigkeit bewahrt!

Kurz nach Amtsantritt legte Jörg Weigt ein Konzept vor, wie eine Überschuldung der Stadt, die uns jede eigene Handlungsfähigkeit genommen und unter das Diktat eines Sparkommissars gestellt hätte, abgewendet werden konnte: Durch ein hartes Sparprogramm und eine Abdeckung des Defizits über kommunale Steuern, um die Vernichtung unseres Eigenkapitals zu stoppen.



Nach einer Bürgerversammlung tagten diverse Sparkommissionen unter Beteiligung interessierter BürgerInnen, in denen der Haushalt nach Sparpotentialen durchforstet wurden. Dennoch musste die Grundsteuer B auf einen Hebesatz von 850 Punkten angehoben werden, der leider bis heute nicht gesenkt werden konnte, weil die geplanten Haushaltsverbesserungen regelmäßig durch nicht verhinderbare Kostensteigerungen aufgefressen wurden. Es ist Jörg Weigt zu verdanken, dass dieses heiße Eisen angefasst und zu einer großen Mehrheit gebracht wurde. Unsere Kinder und Enkel werden es uns danken, dass wir mittlerweile seit Jahren die früher angehäuften Schuldenberge abbauen!

Geflüchtete mit offenen Armen empfangen und integriert – und dabei noch Geld gespart!

Als 2015 die Bürgerkriegsflüchtlinge unsere Hilfe brauchten, haben wir gezeigt, dass Overath eine solidarische, menschliche Stadt ist. Als der Kreis eine Aufnahmeeinrichtung benötigte, hat die Verwaltung spontan eine Sporthalle dafür vorbereitet. Später hat sich diese schnelle Hilfe auch finanziell für uns ausgezahlt: Die Geflüchteten wurden auf unser Kontingent angerechnet und die entstandenen Kosten voll ersetzt. Auch die Unterbringungen auf dem Klarenberg und in Cyriax wurden von der Verwaltung schnell und kostengünstig bereitgestellt, sodass Overath problemlos damit

zurechtkam – nicht zuletzt durch das großartige ehrenamtliche Engagement der Individuellen Flüchtlingshilfe (IFO) und die Unterstützung des Gymnasiums, das Integrationsklassen einrichtete. Auch hierzu gab es von Anfang an transparente Informationen und eine Bürgerversammlung, um alle BürgerInnen mitzunehmen. Seitdem ist klar: Mit Bürgermeister Jörg Weigt kann unsere Stadt auch schwierigste Krisensituationen meistern!

Endlich die richtigen Prioritäten gesetzt: Investitionen in Schulen, Ganztagsbetreuung und KiTas!

Wir setzen die Prioritäten auf KiTas, Schulen und notwendige Infrastruktur, anstatt knappes Geld in unnötige Vorzeigeprojekte zu stecken.

So wurde in nur wenigen Monaten ein neues Gebäude für die KiTa Marienkäfer in Marialinden geschaffen, die jahrzehntelang in sehr beengten Verhältnissen in einem Mietshaus untergebracht war, und nun eine weiter Gruppe einrichten konnte. Damit kann auch in diesem Stadtteil endlich wieder der Bedarf für Eltern und Kinder gedeckt werden.



Derzeit wird in Overath-Mitte die KiTa Regenbogen neu gebaut, die nach Fertigstellung ebenfalls eine zusätzliche Gruppe einrichten wird und danach aus dem Nebentrakt der ehemaligen Hauptschule auf dem Klarenberg ausziehen kann, dessen Erhalt und Sanierung nicht mehr wirtschaftlich gewesen wäre.



In Immekeppel steht ein Bauunternehmen des Trägers educcare, der schon seit vielen Jahren die KiTa Regenbogen für uns betreibt, bereits in den Startlöchern für den Bau einer ganz neuen dreigruppigen Einrichtung, damit wir dem hohen Platzbedarf auch diesem Stadtteil und dem gesamten Sülztal gerecht werden können.



Insgesamt werden durch diese drei Neubauten 100 zusätzliche KiTa-Plätze für eine bedarfsgerechte Betreuung geschaffen, die von unseren Familien dringend benötigt werden. Damit sorgen wir für eine Familienfreundlichkeit, an der viele andere Städte noch arbeiten müssen. Mit unserem sozialdemokratischen Bürgermeister Jörg Weigt sind wir hier schneller und weiter: Wir planen und arbeiten für die Zukunft!

Das gilt auch für unsere Schulen: In Heiligenhaus wird eine neue Grundschule errichtet, die Unterricht und Ganztag räumlich optimal miteinander vereint. Dass die Ursache eine leider jahrzehntelang nicht erkannte PCB-Belastung ist und eine Übergangsphase in Containern durchgestanden werden muss, macht es für uns umso wichtiger, dass der Neubau nach modernen pädagogischen Gesichtspunkten geplant wurde, die auch wegweisend für weitere Schulumbauten sein werden.

Ebenfalls aufgrund von Schadstoffbelastung musste die Turnhalle an der Grundschule Vilkerath in diesem Jahr kurzfristig abgerissen werden – und wird durch eine neue, bessere Halle ersetzt. In einem späteren Bauabschnitt wird dann noch ein Anbau an die Grundschule entstehen, um auch hier dem Raumbedarf durch einen zusätzlichen Speisesaal und weitere Räume für den Ganztag gerecht zu werden. Zudem wird die Turnhalle einen kleinen Anbau erhalten, in den eine neue Filiale der Offenen Jugendarbeit Overath (OJO) einzieht, die in Vilkerath sehr vermisst wird, seit sie an ihrem alten Standort geschlossen werden musste.

Eine große Baumaßnahme wurde an der Grundschule Marialinden begonnen, weil das alte Hausmeisterhaus und



die unerträgliche Containerlösung für den Speisesaal für die zukünftig notwendigen Ganztagsplätze nicht mehr ausreichen. Da auch Verwaltung und Kollegium der Schule bisher schlecht untergebracht sind, wird nun in einem neuen Anbau Platz für alle geschaffen, sodass Schule und Ganztag räumlich eng zusammenwachsen und die OGS für die Kinder wirklich zu einer Einheit wird. Möglich wurde dies durch den Kauf eines Grundstücks und den Abriss eines Gebäudes. Damit beweisen wir: wenn wichtige Investitionen benötigt werden sind, machen wir sie möglich!

Weit gediehen sind die Planungen für eine neue Turnhalle an der Grundschule Overath, welche die marode Halle der ehemaligen Hauptschule ersetzt. Zusätzlich werden dort ein Speisesaal und zwei Mehrzweckräume entstehen, sodass auch hier neue Bedarfe abgedeckt werden.

All diese Maßnahmen an den Grundschulen dienen auch der Umsetzung des gemeinsam mit Trägern und Schulleitungen erarbeitete Rahmenkonzept Ganztag. Dieses sieht eine schrittweise Schaffung bedarfsgerechter OGS-Plätze bis zum Rechtsanspruch 2025 vor, gleichzeitig aber auch die Erhöhung der pädagogischen Qualität, unter anderem durch eine starke Vernetzung von Schule und Ganztag.

Am Schulzentrum Cyriax wurde und wird bereits fleißig investiert, z. B. durch einen Austausch der alten Heizungsanlage und eine Reparatur der vielen defekten Fenster. Hier werden in den nächsten Jahren massive Sanierungen, Umbauten Erweiterungen durchgeführt, um modernen Unterricht zu ermöglichen und gleichzeitig neue Raumbedarfe, z. B. für die Rückkehr zu G9, abzudecken. Dabei wird das Schulzentrum auch energetisch modernisiert, um die Umwelt zu schonen und Energiekosten zu senken. Hier arbeiten Verwaltung, Architekten und Schule eng zusammen, um gemeinsam ein optimales Ergebnis zu erreichen.

Unser Standard seit 2014: Bauprojekte werden schnell und kosteneffizient umgesetzt!

In der Amtszeit von Jörg Weigt werden Bauprojekte endlich schnell und kosteneffizient umgesetzt. Neben der in Rekordzeit errichteten KiTa in Marialinden gilt das auch für die neuen Feuer- und Rettungswachen im Sülztal und in



Overath-Mitte, bei denen die früher üblichen Kostenexplosionen ebenso ausblieben wie bei der Flüchtlingsunterkunft in Cyriax und bei dem neuen Wohnhaus an der Bahn, in dem jetzt auch die Tafel eine sehr gute neue Unterbringung gefunden hat. Das ist für uns ein neuer Standard, der auch in Zukunft Gültigkeit haben muss. Hätte man früher schon so gearbeitet, wären Overath einige überteuerte Bauprojekte erspart geblieben, die bis heute unsere Finanzen belasten!



Transparenz und Bürgernähe: Sprechstunden und Infoveranstaltungen durchgeführt!

Mit Bürgermeister Jörg Weigt hat auch Transparenz in die Arbeit von Rat und Verwaltung Einzug gehalten. Wurden früher nur die Mehrheitsfraktionen informiert, gehen Informationen heute an alle Fraktionen und werden immer veröffentlicht, wenn es rechtlich zulässig ist — nicht nur, wenn es politisch opportun ist.

Jörg Weigt bietet wöchentliche Bürgersprechstunden an, in denen man mit Fragen und Anliegen an ihn herantreten kann. Dort konnten schon viele hilfreiche Antworten gegeben werden. Mit Jörg Weigt sind im Rathaus Bürgernähe und Hilfsbereitschaft eingezogen! Heute ist es die Regel, dass wichtige Entscheidungen mit Infoveranstaltungen begleitet werden, sowohl zu kritischen Themen wie Haushalt und Flüchtlinge als auch zu einzelnen Baumaßnahmen, zuletzt besonders zum Thema Mobilität. Ob bei den Sparkommissionen, dem Arbeitskreis für die Partizipation Jugendlicher, oder dem Runden Tisch Klimaschutz: heutzutage werden neben gewählten Vertretern auch interessierte BürgerInnen in Gremien eingeladen, um dort aktiv mitzugestalten. Bürgerbeteiligung ist für uns eine Selbstverständlichkeit!

Mobilität, alternative Energie und Klimaschutz: erste Akzente gesetzt und neue Wege beschritten!

Unter Jörg Weigt wurde ein umfassendes Klimaschutz-Teilkonzept Mobilität erarbeitet, das unzählige konkrete Maßnahmen enthält. Hier waren in Infoveranstaltungen und Workshops alle Interessierten zur Mitarbeit eingeladen, was sehr gut angenommen wurde. Das Ergebnis macht Overath zu einem Vorreiter für neue Mobilitätskonzepte. Natürlich unterstützen wir auch die vielen privaten Initiativen zu diesem Themenkreis, wie die Initiative für autonomes Fahren, die Denkanstöße liefert, Verkehr neu zu denken, und damit wichtige Impulse setzt. Die Stadt ist zudem der weithin als Musterprojekt angesehenen Genossenschaft für Car-Sharing und Ride-Sharing aus Marialinden beigetreten, und unterstützt diese bei der Bereitstellung von Standorten für ihre Elektrofahrzeuge. Innovation aus der Bürgerschaft ist uns sehr willkommen und sorgt für viele kreative, zukunftsweisende Lösungen!

Wasserstoff als ökologischen Treibstoff hat Jörg Weigt mit einer spannenden Infoveranstaltung thematisiert und erreicht, dass eine Wasserstoff-Tankstelle im Stadtgebiet gebaut wird. Er hat sich um die Schaffung diverser Ladestationen in allen Ortsteilen gekümmert, damit bei uns E-Mobilität zu einer praktikablen Alternative wird. Auf unseren Antrag wurde ein erstes Radwegekonzept für Overath-Mitte erstellt, das jetzt auf das gesamte Stadtgebiet ausgeweitet wird. Durch die wachsende Verbreitung von E-Bikes wird diese Fortbewegung auch für Overather zunehmend zu einer praxistauglichen ökologischen Alternative zum PKW. Für den in einigen Jahren endlich kommenden Bahnhaltepunkt in Vilkerath, den wir seit mehr als 30 Jahren fordert, sind die Vorbereitungen bereits getroffen. Sobald der Betreiber der Regionalbahn grünes Licht gibt, wird er nun errichtet – auch dank des unermüdlichen Einsatzes unseres Bürgermeisters!

Für den Klimaschutz sehr positiv ist die mit breiter Zustimmung erfolgte Gründung des eigenen Energieversorgers der Stadtwerke (O-Saft), der reinen Ökostrom zu konkurrenzfähigen Preisen anbietet. Hier bieten sich für Overath neue Möglichkeiten, alternative Energie breiter zu nutzen als bisher – und die Gewinne der GmbH, die der Stadt zufließen, für unsere BürgerInnen sinnvoll zu



Klimaschutz in Overath muss noch mehr Fahrt aufnehmen

verwenden. Derzeit gründen die Stadtwerke eine Energiegenossenschaft, mit der die lokale Erzeugung regenerativer Energie zusätzlichen Schub erhalten wird. Beim Bau der KiTa in Marialinden wurde bereits damit begonnen, neue städtische Gebäude mit Solarpanels auszurüsten. Dabei geht es weniger um Einnahmen als um einen höheren Anteil an sauberer Energie in Overath. Dem dient auch die CO²-neutrale Energieversorgung des Baugebietes Rappenhohn mit Geothermie durch die Stadtwerke und den städtischen Energieversorger, einem Modell für die zukünftig generelle CO²-Neutralität bei der Energie-versorgung, mit der wir die Klimaschutzziele auch vor Ort schnellstmöglich erreichen werden.

Der Klimaschutz für Overath wird noch mehr Fahrt aufnehmen, sobald der auf unseren Antrag gegründete Runde Tisch Klimaschutz nach der Corona-Zwangspause seine Arbeit aufnehmen kann. Dessen Aufgabe ist die Erarbeitung eines umfassenden lokalen Klimaschutzkonzepts mit vielen konkreten Maßnahmen, die dann in die Umsetzung begleitet und mit einer laufende Ergebniskontrolle nachverfolgt werden. Dabei werden natürlich interessierte BürgerInnen eingebunden, vor allem aber engagierte SchülerInnen, die als Hauptbetroffene ein besonderes Mitspracherecht bei der lokalen Klimarettung haben müssen.

Auf all diese Erfolge der letzten sechs Jahre können wir sehr stolz sein - die SPD und Bürgermeister Jörg Weigt schaffen eine bessere Zukunft für Overath!

Ein starkes Team mit Bürgermeister Jörg Weigt für Sie in den Stadtrat



Wahlbezirk 1 Untereschbach



Peter Rhein Wahlbezirk 2 **Immekeppel**



Jürgen Tichy Wahlbezirk 3 Brombach, Obersteeg



Albert Homann Wahlbezirk 4 Steinenbrück, Katzemich, Schmitzlöderich, Olper Str.

An dieser Ausgabe von Overath direkt haben mitgewirkt:

Manfred Meiger

führte das Interview mit dem Bürgermeister.

Er ist Pressesprecher und versorgt die Bürger mit Informationen aus der Arbeit des Ortsvereins und verfasst Artikel für das Mitteilungsblatt und die Homepage. Manfred Meiger kandidiert im Wahlbezirk 14 (Overath Mitte, Burg, Wasser, Lölsberg).



ist verantwortlich für des Layout dieser Zeitung.

Er betreut die Homepage der SPD und des Bürgermeisters. Seine Schwerpunkte liegen in der Gestaltung der Druckmedien, wie Wahlprogramm, Themen- und Kandidatenflyer, Plakaten und Anzeigen.

Peter Rhein kandidiert im Wahlbezirk 2 (Immekeppel).



mit dem Artikel über "Sechs gute Jahre...'

Er ist stv. Fraktionsvorsitzender, schreibt regelmässig zu aktuellen Themen im Mitteilungsblatt und auf der Homepage der SPD. Sein Hauptaugenmerk bezog sich in der Wahlvorbereitung auf die Redaktion des Wahlprogramms und er ist Ideenfinder für Plakate und Themenflyer.

Hans Schlömer kandidiert im Wahlbezirk 16 (Marialinden Mitte).

Jürgen Tichy

mit "Meine Meinung..." Er ist Vorsitzender des Ortsvereins und kandidiert im Wahlbezirk 3 (Brombach, Obersteeg).

Der jüngste Kandidat der SPD ist **Simon Weigelt**

Er betreut die Sozialen Medien und kandidiert im Wahlbezirk 13 (Overath Mitte, Hauptstr., Auel, Wiesenauel).



Dr. Dieter Matthias Wahlbezirk 5 Steinenbrück, Südhang, Dresbach, Großlöderich



David Maisey Wahlbezirk 6 Steinenbrück, Neichen, Busch, Nallingen, Immekeppeler Teich



Gerhard Zorn Wahlbezirk 9 Heiligenhaus Süd



Karl-Heinz Weyers Wahlbezirk 7 Steinenbrück, Holzbachtal, Hurden, Frielinghausen



Felix Rocholl Wahlbezirk 8 Heiligenhaus Nord



Ute Projahn Wahlbezirk 10 Overath, Ferrenberg Rappenhohn, Kreuzh.



Katja Röhse-von Cube . Wahlbezirk 11 Overath Mitte, Ferrenberg, Hauptstr.



RuthRocholl Wahlbezirk 12 Overath Mitte, Klarenberg, Eichen



Simon Weigelt Wahlbezirk 13 Overath Mitte, Hauptstr., Auel Wiesenauel



Manfred Meiger Wahlbezirk 14 Overath Mitte. Burg, Wasser, Rittberg



Jakob Ludwig Wahlbezirk 15 Marialinden Süd, Eulenthal, Falkemich, Lölsberg



Hans Schlömer Wahlbezirk 16 Marialinden Mitte



Georg Schneider Wahlbezirk 17 Marialinden, Lorkenhöhe, Federath



Simon Rocholl Wahlbezirk 18 Vilkerath, Rott



Peter Krajewski Wahlbezirk 19 Vilkerath





Kommunalwahl 13. September

Overath. Gemeinsam. Stark.
mit Bürgermeister Jörg Weigt
www.joerg-weigt.de



Foto: imago images / Eibner

Impressum:

Overath direkt, Ausgabe 1/20, Herausgeber: SPD Ortsverein Overath
Jürgen Tichy, Vorsitzender, jürgen.tichy@spd-overath.de - 02207.6454, Im Lerchengrund 14, 51491 Overath
Redaktion: Manfred Meiger, Peter Rhein, Hans Schlömer, Jürgen Tichy
Fotos: Ivan Toscanelli, Peter Rhein, pixabay, Layout und Satz: info@peterrhein.de